

Rückbau und Bodensanierung Ehemalige Chemische Fabrik Marktredwitz (CFM) und Stella-Gelände



- Luftbildaufnahme des Sanierungsareals vor Beginn der Sanierungsmaßnahme -

- Projekt:** Untersuchung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen sowie Planung und Überwachung der Sanierung auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Chemischen Fabrik Marktredwitz („CFM“) und der abstromig anschließenden Schleifmittelproduzenten „Stella GmbH“.
- Ort:** Marktredwitz/Ofr.; Nach 200-jährigem Betrieb mit teilweise unsachgemäßer Handhabung waren Boden und Grundwasser des Geländes spektakulär durch metallisches Hg, Hg-, As- und Sb-Verbindungen sowie PBSM bis in Tiefen von 6 m u GOK verunreinigt (Bei Bodenaushub und -reinigung wurden 50 to metallisches Quecksilber rückgewonnen!).
- Auftraggeber:** Landratsamt Wunsiedel i. F. in Ersatzvornahme für den Freistaat Bayern
- Referenz:** Herr Weinrich, Regierung von Oberfranken, Tel. 0921-6041577

Die Dr. G. Pedall Ing.-Büro GmbH führte die ergänzenden Untersuchungen an Bausubstanz und nachfolgend im Boden und Grundwasser durch, deren Ergebnisse letztendlich zur Erstellung eines belastungs- und sortengetrennten Rückbaukonzeptes und eines Sanierungskonzeptes für Boden- und Grundwasser führten.

Eingrenzung und Kubaturermittlung schwerwiegendster Bodenverunreinigungen nach vorgegebenen Sanierungszielwerten.

Ermittlung Korngrößen-spezifischer Belastungsintensitäten in quartären Kiesen zur Vorbereitung einer baustellenmäßigen Bodenreinigung mittels Trockenklassierung.

Entwicklung eines Sanierungskonzeptes für Bodenaushub und Grundwassersanierung unter dem Gesichtspunkt einer absoluten Mengenminimierung von kostenaufwendig bodenzureinigenden Kubaturen.

Erstellung der Genehmigungs- bis Ausführungsplanung einschließlich Ausschreibung für alle Sanierungsarbeiten. Kostenschätzungen/ -berechnungen, Mitwirkung an der Vergabe.

Fachplanung, Bauüberwachung und Bauoberleitung während des gesamten Aushubs und der Grundwassersanierung.

Sicherheitskoordinator; Entwicklung des Arbeitsschutz- und Emissionsschutzkonzeptes.

Mitwirkung an Planung und Betrieb einer semistationären Grundwasser-Reinigungsanlage (Flockung-Fällung und nachgeschaltete Ionentauscher).

Nach dem belastungs- und sortengetrennten Rückbau der ehem. Werksgebäude in 1992 erfolgte die umfangreiche Boden- und Grundwassersanierung. Hierbei wurden insgesamt 100.000 to Bodenmaterial ausgehoben. Durch die Entwicklung eines bodenart- und belastungsgetrennten Systems bei der Mengenflußsteuerung konnten die anfänglich geschätzten kostenintensiven hochbelasteten Tonnagen von 70.000 to auf 50.000 to reduziert werden.

Einhergehend ab 1994 und nachfolgend bis heute wurden an zahlreiche Außenstandorten, Altablagerungen und Nachbargrundstücken der CFM Boden- und Grundwasseruntersuchungen durchgeführt und teilweise saniert.

Projektdauer: 1992 - 1996

Kosten: Gesamtprojekt (ab 1988) ca. 160 Mio. DM, davon 1992 – 1996 (aktive Sanierung von Boden und Bausubstanz) ca. 30 – 50 Mio. DM inkl. Entsorgung und Bodenverunreinigung.